

die Griechen in vollem Lauf auf die Perser los. Im Mitteltreffen wurden die dünnen Reihen der Griechen zwar von den Feinden durchbrochen; nachdem aber der Kampf auf den beiden Flügeln sich zu Gunsten der Griechen entschieden hatte, drängten diese gegen die Mitte vor: die Perser wurden gänzlich zurückgeschlagen und eilten in voller Flucht ihren Schiffen zu, verfolgt von den kampfesfrohen Scharen der Sieger. 6400 Perser deckten das Schlachtfeld, aber nur 192 Griechen. Von den persischen Schiffen gingen sieben verloren, die übrigen fuhrten um das Vorgebirge Sunion, um Athen anzugreifen; allein sie fanden ihre tapferen Gegner auch hier und kehrten beschämt in ihre Heimat zurück, begleitet von Hippias, der auf der Rückfahrt starb. Das spartanische Hilfsheer traf einen Tag nach der Schlacht in Marathon ein und bewunderte die Siegesthat der Bundesgenossen.

Dem Sieger von Marathon wurde von den Athenern anfangs große Ehre erwiesen. In einer öffentlichen Säulenhalle wurde ein Gemälde der Schlacht bei Marathon aufgestellt, welches ihn als Anführer des Griechenheeres zeigte; er erhielt ferner die Mittel zu einem Zuge gegen die Insel Paros, welche sich den Persern unterworfen hatte.

Bei der Belagerung dieser Insel wurde er jedoch durch einen Waldbrand an der kleinasiatischen Küste getäuscht, der als ein Feuerzeichen der herbei eilenden persischen Flotte gedeutet wurde; er brach die Belagerung ab und kehrte erfolglos und verwundet nach Athen zurück. Hier schlug jetzt die Stimmung gegen ihn um; er wurde zur Zahlung eines Kostenbetrages von 50 Talenten (ein Talent zu 4700 Mark) verurteilt, und da er diese hohe Summe nicht entrichten konnte, starb der Held von Marathon an seiner Wunde im Gefängnis.

**Themistokles und Aristides.** Nachdem Miltiades die Gunst des athenischen Volkes verloren hatte, gewannen Themistokles und Aristides großes Ansehen in Athen. Beide hatten bei Marathon als Feldherrn mitgekämpft, beide waren von gleicher Liebe zu ihrer Vaterstadt beseelt, aber durchaus verschiedenen Wesens. Themistokles war durch geistige Gewandtheit, große Beredsamkeit und Lebenswürdigkeit ausgezeichnet und erfreute sich innerhalb der Volkspartei allgemeiner Beliebtheit. Er war von Jugend auf sehr ehrgeizig und strebte nach der Führerschaft in Athen; die Siegeszeichen des Miltiades „ließen ihn nicht schlafen.“ Nach dem Rückzug der Perser sah er voraus, daß dieselben neue Versuche zur Unterwerfung Griechenlands machen würden; er war deshalb bestrebt, die Athener zur Gründung